

15. Dezember 2019: 3. Adventssonntag (A)

Predigt: Dunkel und Licht in der Kirche

„Dunkel und Licht in der Kirche.“ Ein brennende Thema heutzutage wegen vielen Kinder-Missbrauchs-Skandals, Geld untreu, Amt Missbrauch usw. Jeden Tag hören wir etwas in den Zeitungen und hunderte Thousand Christen verlassen die Kirche.

Nach meinem Diakonat-Weih in 1999 habe ich in Bischöfliche Generalvikariate ein Jahre lang als Praktikant gearbeitet. Damals gab in unserem Bistum eine riesige Konflikte zwischen unterschiedlichen Kast-Gruppierungen. Jeden Tag kamen hunderte Menschen zum Bischofshause und haben demonstriert. Einige Kirchen wurden abgeschlossen. Ein Priester fragte mich, Xavier du siehst die Kirchen-Politik und Machtmissbrauch, Kast-Problem in der Kirche. Möchtest du immer noch Priester werden?

Ich antwortete, „gut dass ich jetzt schon alles erlebe. Ich werde Priester nicht, weil die Kirche heilig ist, oder weil in der Kirche alles perfekt läuft.“ Ich werde Priester, weil Jesus mich berufen hat.

Es gibt so viele Dunkelheit in der Kirche, so viele sündige Menschen haben die Kirche geführt manchmal auf dem richtigen Weg und manchmal falschen Weg. Die Kirche und Jesus wurden missbraucht für eigene Interessen und eigene Zweck. Dunkele Zeiten und Taten wie: Juden Verfolgung, Hexen und Menschen Verbrennung, grausame Taten in Afrika, Asien, Süd Amerika während der Kolonialzeit, Kindermissbrauch sind einige zu erwähnen. Sicher gibt es noch schlechte Sachen, Personen und Taten. Je mehr wir ausgraben, desto schlimmere Sachen kommen raus. Es ist unendlich.

Gleichzeitig können wir nicht Tun für alles, was in der Vergangenheit gewesen ist. Aber wir können uns verpflichten, dass solche schlimmere Taten und Missbrauch Skandale nie wieder passieren. Dafür brauchen wir Struktur-Wandlung, dafür müssen wir unseren Augen offenen. Nicht wegschauen oder wegrennen.

Trotze so viele Dunkelzeiten und schlimmere Taten gab es auch viele Positive Beitrag von der Kirche für die Welt. Die Kirche hat ermöglicht die Schulausbildung für allen Menschen unabhängig von Geburt, Herkunft, Geschlecht, Kasten und Klassen. Bis zum 20. Jahrhundert hat NUR die Kirche die Schulen geleistet und geführt. Die Krankenhäuser, Waisenhäuser, Ausbildungszentren wurden NUR von der Kirche geleitet. In ihrer langen Geschichte war die Kirche eine wichtige Quelle sozialer Dienste wie Schulbildung und medizinische Versorgung. Inspiration für Kunst, Kultur und Philosophie; und einflussreicher Spieler in Politik und Religion. Männer und Frauen sind Priester und Nonnen geworden solche Karitative Arbeit zu leisten. Die Kirche hat immer gekämpft für das Menschenrecht. Die Allgemeine Erklärung der

Menschenrechte besteht aus 30 Artikeln, beschlossen von den Vereinten Nationen ist nichts anderes als was in der Bibel steht. Die Sklaverei könnte man abschaffen, aber nicht ohne die Kirche und ihr Botschaft. Die Kirche ist einzige Institution in der Welt, die etwas macht gegen Kindermissbrauch und Menschenhandeln. Alle Priester sind verpflichtet Präventionsschulung zu machen, Polizei Führungszeugnis vorzulegen. Bis jetzt keine Mitglieder des Sportsverein und andere Verein oder Familienmitglieder muss das machen. Leider passieren 90% der Kindermissbrauchsfälle in der Familie.

Trotz grausame Taten in Asien, Südamerika und Afrika während der Kolonialzeit, das Christentum wächst in diesen Ländern. Warum? Weil wir unterscheiden Jesus Christus von der Kirche, das Bibel und was die Verantwortlichen in der Kirche predigen. Die Kirche ist nicht der Reichgottes. Priester, Bischöfe und Päpste sind nicht Jesus Christus. Die folgen Jesus nach mit eigenen Schwächen, Fehler und Sünden. Auch die Apostel waren schwache Menschen. Jesus hat den schwachen Menschen berufen, leider. Aber gut so.

Dunkel und Licht in der Kirche: Wenn ich in die Kerzen schaue, spüre ich etwas von der Kraft des Lichts inmitten der Dunkelheit. „Das Licht scheint in der Finsternis, aber die Finsternis hat's nicht ergriffen.“ Mit diesem Satz fragt Johannes indirekt: Bleibt es dabei, dass die Finsternis ihre Chance verpasst und das Licht nicht ergreift? Oder geschieht etwas Neues? Die Frage stellt sich ganz persönlich. Versinke ich in Trübsal angesichts der vielen Dünkelhaften in dieser Welt? Werde ich zynisch, bitter oder einfach nur verzweifelt? Oder orientiere ich mich an dem Licht, mit dem Gott die Welt mit Leben erfüllt?

- Pastor Xavier Muppala